

Kirchenanzeiger

Maria Himmelfahrt
Kaufering

16 / 2004
37. Jahrgang
25.04. – 02.05.2004



3. Sonntag der Osterzeit

L: Apg 5, 27b-32.40b-41

Ev: Joh 21, 1-19



45 Kinder durften am Weißen Sonntag in einem feierlichen Gottesdienst erstmals die heilige Kommunion empfangen.
(Lesen Sie dazu einige Gedanken aus der Ansprache des Pfarrers auf Seite 3.)

Aus der Ansprache zur Erstkommunion 2004

von P. Franz Schaumann SDB

Die Freude ist groß über den ersehnten Tag, an dem 45 Kinder aus unserer Pfarrgemeinde erstmals in diesem feierlichen Gottesdienst Jesus in der heiligen Kommunion empfangen dürfen. Mein Dank gilt allen, die bei der Vorbereitung mitgeholfen haben.

1. Warum sind wir heute hier?

Nicht nur wegen der Erstkommunion, sondern weil wir Christen sind und an jedem Sonntag das Gedächtnis Jesu Christi feiern, der am Kreuz gestorben ist, den Gott aber nach drei Tagen auferweckt hat. Dies zu glauben ist nicht leicht, das sehen wir am Beispiel des Apostels Thomas. Aber schließlich hat auch er demütig bekannt: „Mein Herr und mein Gott“, als er die Wundmale des Auferstandenen berühren durfte.

2. Eucharistiefeier – Begegnung mit Christus, dem Auferstandenen.

In der Eucharistiefeier ist Jesus Christus in seinem Wort und unter den Gestalten von Brot und Wein gegenwärtig. „Das ist mein Leib!“ In der Hostie, die unsere Augen sehen, ist Jesus, der Auferstandene geheimnisvoll bei uns. Ihn dürfen wir empfangen, er wohnt in unseren Herzen und er will, dass wir ihm jeden Tag ähnlicher werden.

3. Die Erstkommunion soll in der gläubigen Familie weitergehen.

In der Fernsehwerbung gibt es eine schöne Szene. In einer vornehmen Gesellschaft fragt eine gestylte und etwas hochnäsige Dame die Frau eines Kollegen: Und welches Unternehmen führen Sie? Die Gefragte antwortet, während das muntere Leben in ihrer Familie eingeblendet wird; „ich führe ein sehr erfolgreiches Familienunternehmen“. Sie dürfen sicher sein, dass Ihr „Unternehmen Familie“ mindest gleichrangig ist mit den Unternehmen der Firma, im Büro oder Verein.

4. Das „Unternehmen“ erfolgreiche Familie und gelingendes Leben

ist vergleichbar mit einem Computer. Kinder, ich frage Euch: Wer von euch hat denn zuhause schon einen Computer? Also, ich sehe, ihr kennt euch aus. Damit ich mit dem Computer arbeiten kann, muss ich ihn mit dem Passwort öffnen. Ich verrate euch das Passwort für „gelingendes Leben“: es heißt Gott! Täuschen wir uns nicht: ohne Gott gibt es kein gelingendes Leben!

5. Unternehmensberatung für gelingendes Leben, gesunde Familie.

Die Benediktiner in Andechs brauen nicht nur gutes Bier, sondern sie bieten auch Unternehmensberatung für Manager und Leute in verantwortlichen Positionen an. Was sagen die Mönche diesen Leuten? Es ist eine Weisheit, die mehr als 1500 Jahre alt ist und auf ihren Ordensgründer Benedikt zurückgeht. Benedikt empfiehlt in seiner Ordensregel zwei Strukturelemente, die auch für uns und unsere Familien hilfreich sein können.

☞ **Ein klarer Tagesrhythmus**, in dem bei aller Tätigkeit auch Zeiten der Ruhe, des Nachdenkens, des Gesprächs miteinander und mit Gott ihren Platz haben. Und wenn es nur ein paar Minuten am Tag sind. Diese Pausen lassen uns bewusster leben. Und eine Familie, die zusammen betet, die hält auch zusammen.

☞ **Eine klare Entscheidungsstruktur.**

Wenn wir wichtige Entscheidungen zu treffen haben, dann sollten wir zunächst Gott befragen, der uns das Leben geschenkt hat. Dann sollten wir nicht nur nach den eigenen Wünschen fragen, sondern auch danach, was dem Wohl aller Beteiligten dient. Benedikt empfiehlt, dass vor jeder wichtigen Entscheidung auch die Jüngsten in der Gemeinschaft zu befragen seien.

Ein **Beispiel** kann dies erklären, auch wenn es scheinbar nicht zum Anlass der Erstkommunion passt. Nehmen wir an, Sie stehen vor der Entscheidung, ob Sie sich trennen sollen oder nicht. Fragen Sie zuerst aufrichtig Gott, was er dazu sagen würde, falls Sie ihn überhaupt noch haben. Dann fragen Sie, was dem Wohl aller in der Familie entsprechen würde. Und schließlich, fragen Sie Ihre Kinder, was sie wohl sagen würden. Ich bin sicher, dass deren Antwort so heißen würde: Bleibt doch beisammen, wir haben euch beide lieb. Kinder, ich frage euch: stimmt diese Antwort oder übertreibt euer Pfarrer? Ich bin überzeugt, dass die Entscheidung unter diesen Umständen oft anders ausfallen würde und nicht einseitig und vorschnell getroffen wird.

Liebe Eltern, ich bitte Sie: **pflügen Sie Ihren Glauben in der Familie und in unserer Gemeinde.** Der Brunch soll Ihnen nicht wichtiger sein als der gemeinsame Sonntagsgottesdienst. So werden Ihre Kinder den Glauben, besonders die Freundschaft mit Jesus, als etwas Kostbares in ihrem Leben erfahren. Vielleicht sind Sie später einmal dankbar, wenn Sie sagen können: der gemeinsame Glaube hat uns zusammengehalten und durchs Leben getragen. So wünsche ich Ihnen einen schönen, nachhaltigen Erstkommunionstag Ihrer Kinder.

**Bericht von der Tagesfahrt des Kath. Frauenbundes
nach Hohenstein/Ödenwaldstetten am Montag, 29. 03.04**



Auf der Fahrt dorthin war der erste Halt in dem kleinen Ort Dapfen, mit einer nach außen hin unscheinbaren evangelischen Kirche.

Die Ehefrau des Pastors präsentierte ihre selbstgefertigte Osterkollektion von Brauchtumseiern mit Bibelsprüchen in altdeutscher Schrift, sowie wunderschöne Eierkränze. Der Kranz ist das Symbol dafür, dass Jesus am Kreuz den Tod besiegt hat.

Eine sehr ungewöhnliche Attraktion für eine evangelische Kirche ist der Kreuzweg von dem bekannten Maler Sieger Köder, der später katholischer Priester wurde. Die Bilder sind Ausdruck unserer Zeit mit allen Nuancen menschlicher Regung.

Die kleine Kirche beinhaltet auch

einen wertvollen Wandteppich von Andreas Felger aus reiner Wolle, reiner Seide und echtem Silber.

Beeindruckend anzuschauen waren auch die biblischen Figuren, die extra für die Konfirmation in Handarbeit angefertigt wurden.

Nach dem Mittagessen und einer Modenschau bot die 4000 qm große Verkaufsfläche der Firma Betz ein Einkaufserlebnis der besonderen Art.

Auf der Heimfahrt hielt der Bus zu einer kurzen Besichtigung des Münsters in Zwiefalten, ein Kleid od des späten Barocks. Beim Frauenbund-Ausflug am 22.05.2000 hatten wir dort eine sehr interessante Führung.

E. Klötzing

Dienstag, **27. April** 2004 um 14.30 Uhr im Thomas-Morus-Haus:

Herzliche Einladung zur **Jahreshauptversammlung** des Kath. Frauenbundes mit **Diavortrag** sowie Kaffee und Kuchen. Die Vorstandschaft freut sich über Ihr zahlreiches Erscheinen!

**V
o
r
s
c
h
a
u**

=====

Mittwoch, 5. Mai 2004, 18.00 Uhr gemeinsame **Maiandacht** mit den Frauen von Kaufering-Ort in St. Leonhard.

=====

Ein Nachmittag mit **gemeinsamen Kreiständen** und einer **Geschichte** „David und der Esel“
am Donnerstag, 6. Mai um 16.00 Uhr
im Thomas-Morus-Haus.

Für Erwachsene mit Kindern ab 5 Jahren,
Anmeldung bei Susi Mathy, Tel. 6 53 49



Pfarrwallfahrt nach Thüringen

- **Für Kurzentschlossene:** Ein Platz im Doppelzimmer für eine einzelne Dame ist noch zu vergeben, sowie zwei Einzel- und ein Doppelzimmer. Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte bis spätestens **27.04.04** im Pfarrbüro an (Tel. 71 83).
- Ein **Vortreffen** für alle Teilnehmer mit näheren Informationen zum Ablauf der Wallfahrt wird am **Mittwoch, 12. Mai um 20.00 Uhr** im **Thomas-Morus-Haus** stattfinden.
- Die restlichen **Reisekosten** bitten wir bis 18. Mai 04 entweder bar im Pfarrbüro zu bezahlen oder zu überweisen auf Kto.nr. 20 86 86 653 bei der Volksbank Kaufering BLZ 700 932 00.

Termine

- So 25.04.** **Treffen neuer Familienkreis (5)**
15.00 Uhr Altenstube
- Di 27.04.** **Jahreshauptversammlung** des kath. Frauenbundes s. Hinw.
- Mi 28.04.** **Kontaktkreis** für Alleinstehende und Verwitwete*
14.30 Uhr Sitzungszimmer * in Zusammenarbeit mit dem Kreisbildungswerk LL
- Mi 28.04.** **Kirchenverwaltungssitzung**
20.00 Uhr Büro P. Schaumann
- Do 29.04.** **Kinderkino:** „Michel bringt die Welt in Ordnung“
15.30 Uhr Thomas-Morus-Haus, Eintritt: 1.-€, Spieldauer 89 Min.
- Do 29.04.** **Elternabend zur Firmung: „Firmung – und was dann?“**
20.00 Uhr Thomas-Morus-Haus

*Letztes Kino vor
der Sommerpause!*

unsere wöchentlichen Gruppen

Dienstag 20.00 Uhr	Kirchenchor Pfarrsaal
Dienst. u. Donnerst. 09.30 – 11.00 Uhr	Zwergertreff Eltern-Kind-Gruppe
Mittwoch 14.30 Uhr	Treffpunkt für Jung und Alt Altenstube
Donnerstag 16.30 Uhr	Jugendgruppe „Volltreffer midi“ Jugendräume
Donnerstag 16.30 Uhr	Kinder- und Jugendchor Ahornring 1
Freitag 14.30 Uhr	Jugendgruppe „Volltreffer mini“ Jugendräume
Freitag 16.30 Uhr	Kinder- und Jugendchor Pfarrsaal
Freitag 17.30 Uhr	Ministrantenstunde Jugendräume